Deutscher Bundestag

Der Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union

Neuauflage
2022
20. Wahlperiode

„Der EU-Ausschuss ist besonders frei und selbstbestimmt in seiner Schwerpunktsetzung. So debattieren wir über Grundsätzliches, wie den Zusammenhalt in Europa und die europäische Nachbarschaftspolitik, aber auch über ganz Konkretes wie die EU-Erweiterung oder Stärkung der Demokratie. Dazu stehen wir in engem Austausch mit der Bundesregierung, dem Europäischen Parlament und der Kommission.“

Dr. Anton Hofreiter,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Vorsitzender des Ausschusses
für die Angelegenheiten
der Europäischen Union

Entscheidungen des Deutschen Bundestages werden in den Ausschüssen vorbereitet, die in jeder Wahlperiode neu eingesetzt werden. Vier von ihnen verlangt das Grundgesetz: die Ausschüsse für Auswärtiges, für Verteidigung, für die Angelegenheiten der Europäischen Union sowie den Petitionsausschuss. Gesetzlich vorgegeben sind auch der Haushaltsausschuss und der Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung. Der fachliche Zuschnitt der Ausschüsse entspricht weitgehend der Ressortverteilung der Bundesregierung. Auf diese Weise wird dem Parlament eine wirksame Kontrolle der Regierung ermöglicht.

Die Ausschüsse im Deutschen Bundestag

Eigene politische Akzente setzt der Deutsche Bundestag, indem er für bestimmte Themenfelder wie Sport, Kultur, Menschenrechte oder Tourismus weitere Ausschüsse einrichtet. Zusätzlich können Sondergremien wie Parlamentarische Beiräte, Untersuchungsausschüsse oder Enquetekommissionen eingesetzt werden.
In den Ausschüssen sind Abgeordnete aller Fraktionen vertreten. Ihre Zusammensetzung spiegelt die Mehrheitsverhältnisse im Deutschen Bundestag wider. Auch die Besetzung der Vorsitze und deren Stellvertretung erfolgt im Verhältnis der Stärke der Fraktionen. Die Mitgliederstärke der ständigen Ausschüsse liegt in der 20. Wahlperiode zwischen 19 und 49.

In den Ausschüssen werden die vom Plenum überwiesenen Vorlagen beraten und verhandelt. Im Rahmen der Selbstbefassung im eigenen Aufgabenbereich setzen sie Schwerpunkte in der parlamentarischen Debatte. Wenn nötig, ziehen sie externen Sachverstand hinzu – meist, indem sie öffentliche Anhörungen durchführen. Die Beratungen enden – insbesondere bei federführend beratenen Gesetzentwürfen und Anträgen – mit Beschlussempfehlungen und Berichten, auf deren Grundlage das Plenum seine Entscheidungen trifft.

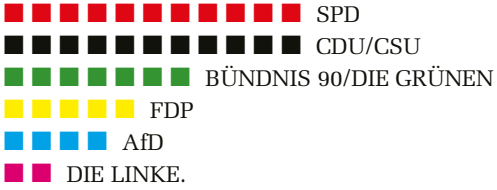
Der EU-Ausschuss ist in Artikel 45 Grundgesetz genannt und muss in jeder Wahlperiode eingerichtet werden. Er bereitet Entscheidungen des Plenums zu den ihm überwiesenen Vorlagen vor und greift eigeninitiativ europapolitische Themen zur Beratung auf. Seine Zuständigkeit umfasst alle Grundsatzfragen der europäischen Integration: institutionelle Reformen, Änderungen der EU-Verträge, Strategien zu einzelnen Politikbereichen, die EU-Erweiterung und die mehrjährige Finanzplanung. Damit ist der EU-Ausschuss der zentrale Ort für die parlamentarische Begleitung europapolitischer Themen. Er setzt sich, wenn es sachgerecht und sinnvoll ist, für gemeinsame europäische Antworten ein, macht die Interessen Deutschlands geltend und engagiert sich für ein Europa, das weniger bürokratisch und nah am Leben der Menschen ist.

Der Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union

Die Mitwirkung des Bundestages in Unionsangelegenheiten reicht vom Recht zur Stellungnahme bis zur konstitutiven Zustimmung durch Gesetz. Eine frühzeitige und umfassende Unterrichtung über alle EU-Vorhaben ist dabei unerlässlich. Auch wenn die Beteiligung des Bundestages in EU-Angelegenheiten Sache des gesamten Parlaments ist, kommt dem EU-Ausschuss als Querschnitts- und Integrationsausschuss eine besondere Verantwortung bei der Mitwirkung und der Kontrolle der Europapolitik zu. Er wacht über die Umsetzung und Ausgestaltung der Informations- und Mitwirkungsrechte und prüft, ob Gesetzesvorhaben der EU mit dem Grundsatz der Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit vereinbar sind. Unter bestimmten Voraussetzungen kann er anstelle des Plenums Beschlüsse fassen oder Änderungsanträge zu Beschlussempfehlungen anderer Ausschüsse formulieren.

Zusammensetzung und parlamentarische Mitwirkung in EU-Angelegenheiten

Dem EU-Ausschuss gehören 40 Abgeordnete des Bundestages an sowie 19 in Deutschland gewählte und berufene Mitglieder des Europäischen Parlaments (EP), die ohne Stimmrecht an den Sitzungen teilnehmen können. Dies sichert eine enge Verbindung zwischen Bundestag und EP.



Anzahl der Mitglieder: 40
Vorsitzender: Dr. Anton Hofreiter, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stellvertretender Vorsitzender: Markus Töns, SPD

Die Tagesordnungen des Ausschusses, der im Europasaal des Paul-Löbe-Hauses tagt, orientieren sich an der europäischen Agenda. Bei Bedarf reist der Ausschuss zu Gesprächen nach Brüssel oder schaltet Gesprächspartnerinnen und -partner aus Brüssel zu seinen Sitzungen hinzu. Er ist mit den Akteuren auf europäischer Ebene und den EU-Ausschüssen der nationalen Parlamente der EU-Mitgliedstaaten sowie der Kandidatenstaaten gut vernetzt.

Zentrale Themen des EU-Ausschusses

Die finanzielle Ausstattung der EU wurde in Reaktion auf die mit der Corona-Pandemie verbundene Rezession vorübergehend deutlich erhöht, um die Union stabil und krisenfest zu machen und die Wirtschaft digital, nachhaltig und klimafreundlich umzubauen. Zudem soll Europa handlungsfähiger und strategisch souveräner werden. All dies spiegelt sich in den Beratungen des Ausschusses wider: der Europäische Grüne Deal, die strategische Ausrichtung der Gemeinsamen Außen- und Verteidigungspolitik, das transatlantische und das indopazifische Verhältnis, die Vertiefung und Stärkung der Wirtschafts- und Währungsunion sowie das Europäische Semester zur besseren wirtschaftspolitischen Koordinierung.

Zu den außenpolitischen Themen des Ausschusses gehören die EU-Erweiterung, die europäische Nachbarschaftspolitik sowie regionale Kooperationen und Strategien. Regelmäßig bewertet der Ausschuss die Berichte der Europäischen Kommission über die Reformbemühungen der Beitrittskandidaten und die Beitrittsverhandlungen. Damit eng verbunden sind die Rechtsstaatlichkeit – ein nicht nur im Verhältnis zu den Kandidatenstaaten immer wichtigeres Thema der Ausschussarbeit – und die Befassung mit den Berichten über die Entwicklungen in den Mitgliedstaaten und Instrumenten zur wirksamen Durchsetzung einheitlicher Standards.

An der Konferenz zur Zukunft der EU hat der Ausschuss intensiv mitgearbeitet und wird die Empfehlungen, die das Ergebnis des Dialogs zwischen Bürgerinnen und Bürgern, EU-Institutionen, Abgeordneten der nationalen Parlamente und zivilgesellschaftlichen Akteuren sind, weiter begleiten.

Aus der Praxis des Ausschusses

Der Ausschuss verfolgt die Tagungen der Ministerräte und der Eurogruppe sowie die Sitzungen des Europäischen Rates und lässt sich von der Bundesregierung schriftlich und bei Bedarf mündlich darüber unterrichten. Um seine Themen aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten, lädt der Ausschuss Vertreterinnen und Vertreter der europäischen Institutionen, aus den Mitgliedstaaten und den Kandidatenstaaten in seine Sitzungen ein und entsendet gelegentlich Delegationen, damit sich die Mitglieder vor Ort zum Beispiel von Reformprozessen ein Bild machen und in Gesprächen mit der Zivilgesellschaft oder Journalistinnen und Journalisten nachfragen können. Der Ausschuss nutzt die Möglichkeit öffentlicher Anhörungen von Sachverständigen, um rechtliche und fachpolitische Fragestellungen zu vertiefen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in Stellungnahmen oder Beschlussempfehlungen des Ausschusses ein.

Der EU-Ausschuss pflegt Kontakte zu Abgeordneten aus den EU-Mitgliedstaaten und entsendet Delegationen zu den halbjährlichen Plenartreffen der Konferenz der Ausschüsse für Unionsangelegenheiten (COSAC). Neben aktuellen europapolitischen Themen stehen dabei die Schwerpunkte des turnusmäßig wechselnden Ratsvorsitzes im Fokus der Beratungen. Zunehmend nutzt die COSAC Videokonferenzen zur Intensivierung des Austauschs.

Mit einigen nationalen Parlamenten verbinden den EU-Ausschuss besonders enge Arbeitsbeziehungen. Das Deutsch-Französische Parlamentsabkommen sieht vor, dass die Mitglieder der EU-Ausschüsse des Bundestages und der Nationalversammlung wechselseitig an den Sitzungen des EU-Ausschusses ohne Stimmrecht teilnehmen können; zu ausgewählten Themen gibt es gemeinsame Beratungen. Trilaterale Treffen finden im Format Weimarer Dreieck mit den EU-Ausschüssen aus Frankreich und Polen sowie im Format Montecitorio mit den EU-Ausschüssen aus Frankreich und Italien statt.

Dr. Anton Hofreiter,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Vorsitzender
Diplom-Biologe,
geb. 2.2.1970
in München.
MdB seit 2005

Markus Töns,
SPD
Stellvertretender Vorsitzender
Politologe,
geb. 1.1.1964
in Gelsenkirchen.
MdB seit 2017

Ausschussmitglieder

40 Mitglieder im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union

Christian Petry,
SPD
Obmann
Diplom-Verwaltungswirt, Referent,
geb. 15.3.1965
in Neunkirchen/Saar.
MdB seit 2014

Detlef Seif,
CDU/CSU
Obmann
Rechtsanwalt,
geb. 15.8.1962
in Euskirchen.
MdB seit 2009

Sabine Gützmacher,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Obfrau
Diplom-Sozialpädagogin,
geb. 4.1.1986
in Waldbröl.
MdB seit 2021

Thomas Hacker,
FDP
Obmann
Diplom-Kaufmann,
geb. 9.10.1967
in Bayreuth.
MdB seit 2017

Corinna Miazga,
AfD
Obfrau
Angestellte in der Automobilindustrie,
geb. 17.5.1983
in Oldenburg.
MdB seit 2017

Alexander Ulrich,
DIE LINKE.
Obmann
Gewerkschaftssekretär,
geb. 11.2.1971 in Kusel.
MdB seit 2005

Dagmar Andres,
SPD
Steuerfachangestellte,
Bilanzbuchhalterin,
Betriebswirtin Fachrichtung Steuerwesen,
geb. 3.12.1969 in Köln.
MdB seit 2021

Nezahat Baradari,
SPD
Kinder- und Jugendärztin,
geb. 15.8.1965
in Ankara (Türkei).
MdB seit 2019

Ariane Fäscher,
SPD,
Angestellte,
Pressesprecherin,
geb. 1.3.1968 in Münster.
MdB seit 2021

Fabian Funke,
SPD
Internationale Beziehungen (B. A.),
geb. 25.7.1997
in Dresden.
MdB seit 2021

Josip Juratovic,
SPD
Kfz-Mechaniker,
geb. 15.1.1959 in
Koprivnica (Kroatien).
MdB seit 2005

Jörg Nürnberger,
SPD
Rechtsanwalt,
geb. 17.4.1967
in Wunsiedel.
MdB seit 2021

Axel Schäfer (Bochum),
SPD
Generalsekretär a. D.,
geb. 3.8.1952
in Frankfurt/Main.
MdB seit 2002

Johannes Schraps,
SPD
Politikwissenschaftler,
geb. 17.8.1983
in Bad Pyrmont.
MdB seit 2017

Claudia Tausend,
SPD
Diplom-Geografin,
geb. 22.7.1964
in Vilsburg.
MdB seit 2013

Ralph Brinkhaus,
CDU/CSU
Steuerberater,
geb. 15.6.1968
in Wiedenbrück.
MdB seit 2009

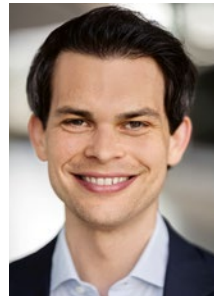
Yannick Bury,
CDU/CSU
Volkswirt,
geb. 11.3.1990
in Herbolzheim.
MdB seit 2021

Dr. Ottilie Klein,
CDU/CSU
Abteilungsdirektorin,
geb. 14.2.1984
in Villingen-
Schwenningen.
MdB seit 2021

Gunther Krichbaum,
CDU/CSU
Sprecher
Wirtschaftsjurist,
geb. 4.5.1964 in Korntal.
MdB seit 2002

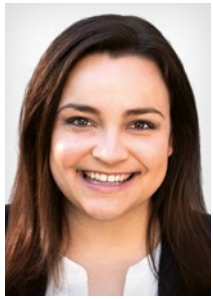
Tilman Kuban,
CDU/CSU
Unternehmensjurist,
Rechtsanwalt,
geb. 26.5.1987
in Langenhagen.
MdB seit 2021

Dr. Christoph Ploß,
CDU/CSU
Historiker,
geb. 19.7.1985
in Hamburg.
MdB seit 2017



Alexander Radwan,
CDU/CSU
Rechtsanwalt,
geb. 30.8.1964
in München.
MdB seit 2013

Catarina
dos Santos Firnhaber,
CDU/CSU
Rechtsanwältin,
geb. 8.7.1994
in Lissabon (Portugal).
MdB seit 2021



Andreas Scheuer,
CDU/CSU
Bundesminister a. D.,
geb. 26.9.1974
in Passau.
MdB seit 2002

Tobias Winkler,
CDU/CSU
Büroleiter,
geb. 16.1.1978
in Nürnberg.
MdB seit 2021

Chantal Kopf,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Sprecherin
Politikwissenschaftlerin;
geb. 20.03.1995
in Baden-Baden.
MdB seit 2021

Boris Mijatović,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Angestellter,
geb. 4.2.1974 in Kassel.
MdB seit 2021

Julian Pahlke,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Referent,
geb. 15.10.1991
in Gehrden.
MdB seit 2021

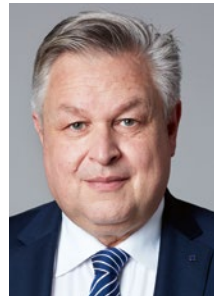
Michael Sacher,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Buchhändler,
geb. 1.9.1964
in Dortmund.
MdB seit 2022

Robin Wagener,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Sprecher
Richter,
geb. 16.8.1980
in Bielefeld.
MdB seit 2021

Katja Adler,
FDP
Beamtin,
geb. 20.5.1974
in Eisenhüttenstadt.
MdB seit 2021

Dr. Ann-Veruschka
Jurisch,
FDP
Juristin,
geb. 10.1.1972 in Köln.
MdB seit 2021

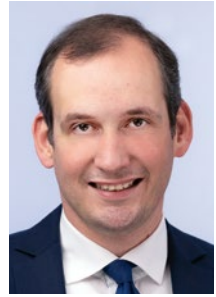
Michael Georg Link,
FDP
Sprecher
Staatsminister a. D.,
geb. 6.2.1963
in Heilbronn.
MdB seit 2005/13
und 2017



Konrad Stockmeier,
FDP
Marktforscher,
geb. 3.5.1977
in Heidelberg
MdB seit 2009

Jochen Haug,
AfD
Rechtsanwalt,
geb. 11.1.1973
in Aulendorf.
MdB seit 2017

Norbert Kleinwächter,
AfD
Lehrer,
geb. 22.2.1986
in Augsburg.
MdB seit 2017



Prof. Dr. Harald Weyel,
AfD
Sprecher
Professor für Betriebswirtschaftslehre,
geb. 30.8.1959
in Herborn (Dillkreis).
MdB seit 2017

Andrej Hunko,
DIE LINKE.
Sprecher
Mediengestalter,
geb. 29.9.1963
in München.
MdB seit 2009

Informationen im Internet

Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union
www.bundestag.de/europa

COSAC, Konferenz der Ausschüsse für Unionsangelegenheiten
https://secure.ipex.eu/IPEXL-WEB/conferences/cosac/home

Europäisches Parlament
www.europarl.europa.eu/portal/de

Europäischer Rat
www.consilium.europa.eu/de/european-council

Rat der Europäischen Union
www.consilium.europa.eu/de/council-eu

Europäische Kommission
http://ec.europa.eu/index_de.htm

Download- und Bestellservice für Informationsmaterial des Deutschen Bundestages
www.btg-bestellservice.de

Kontaktdaten des Ausschusssekretariats

Deutscher Bundestag
Ausschuss für die Angelegenheiten
der Europäischen Union
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-34896 oder -35653
Fax: +49 30 227-30014 oder -30171
E-Mail: europaausschuss@bundestag.de

Impressum

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit
Koordination: Dr. Elisabeth Heegewaldt, Elmar Ostermann
Texte: Georgia Rauer; Bearbeitung: Unterabteilung Parlament und Abgeordnete (S. 4–5); Sekretariat des Ausschusses für die Angelegenheiten der Europäischen Union (S. 6–21)
Lektorat: Dr. Christian Jerger
Gestaltung: Marc Mendelson, Bearbeitung Nolte Kommunikation
Grafik: S. 7 Marc Mendelson, Bearbeitung Nolte Kommunikation
Bundestagsadler: Urheber Prof. Ludwig Gies, Bearbeitung 2008 büro uebele
Fotos: Bildredaktion des Referats Öffentlichkeitsarbeit: Sylvia Bohn, Julia Jesse
Bildnachweise: S. 2 Deutscher Bundestag (DBT) / Linus Lintner Fotografie; S. 8–9, 10, 11 DBT / Marc-Steffen Unger; S. 23 DBT / studio kohlmeier
Porträts: S. 3, 12 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Paul Bohnert (Hofreiter); S. 12 spdfraktion.de / photothek (Töns); S. 13 spdfraktion.de / Benno Kraehahn (bearbeitet durch spdfraktion.de) (Petry); Detlef Seif / Laurence Chaperon (Seif); BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski (Grützmacher); Thomas Hacker / Jannik Jürß (Hacker); A. Miazga (Miazga); DBT / Stella von Saldern (Ulrich); S. 14 spdfraktion.de / photothek (Andres); spdfraktion.de / photothek (Baradari); spdfraktion.de / photothek (Fäscher); spdfraktion.de / photothek (Funke); spdfraktion.de / photothek (Juratovic); spdfraktion.de / photothek (Nürnberger); S. 15 spdfraktion.de / photothek (Schäfer (Bochum)); spdfraktion.de / photothek (Schraps); Claudia Tausend / Marion Hogl (Tausend); Ralph Brinkhaus / Tobias Koch (Brinkhaus); Yannick Bury / Tobias Koch (Bury); Dr. Ottilie Klein / Annette Koroll (Klein); S. 16 Gunther Krichbaum / Tobias Koch (Krichbaum); Tilman Kuban / Henning Schoffen (Kuban); Tobias Koch (Ploß); Alexander Radwan / Tobias Koch (Radwan); CDU Kreis Aachen Land / Ralph Sondermann (Dos Santos Firnhaber); Andreas Scheuer / Bettina Fersch (Scheuer); S. 17 Tobias Winkler / Klaus Gruber / dolphin photography (Winkler); BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski (Kopf); BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski (Mijatović); BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski (Pahlke); Stefan Kaminski (Sacher); BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski (Wagener); S. 18 Katja Adler (Adler); Dr. Ann-Veruschka Jurisch / Ulrike Sommer (Jurisch); Michael Link / Stephanie Trenz (Link); Konrad Stockmeier / Thomas Raffler (Stockmeier); Annette Six (Haug); AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag / Stephan Schmidt (Kleinwächter); S. 19 Dr. Harald Weyel / Sascha Mohr (Weyel); Christoph Giebeler (Hunko)
Druck: Druckhaus Waiblingen Remstal-Bote GmbH

Stand: August 2022
© Deutscher Bundestag, Berlin
Alle Rechte vorbehalten.

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Bundestages. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder für Wahlwerbezwecke eingesetzt noch von Parteien oder Fraktionen für die eigene Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

Im Deutschen Bundestag werden Entscheidungen über zum Teil sehr komplexe und strittige Gesetzesvorhaben und über parlamentarische Initiativen aus allen Politikbereichen getroffen. Ausschüsse spielen eine zentrale Rolle in der parlamentarischen Beratung. Denn hier ringen die Abgeordneten um Kompromisse und ziehen Sachverständige hinzu, ehe sie ihre Berichte und Beschlussempfehlungen für die Bundestagsabstimmungen abgeben.

www.bundestag.de/ausschuesse

Dieser Flyer in der
jeweils aktuellsten Version
als barrierefreie PDF-Datei: